

## Inflationsanstieg: Die Arbeitnehmer sollen es richten

[Düsseldorf, 24. August 2021] Die Erzeugerpreise steigen aktuell so stark wie seit über 40 Jahren nicht mehr. Doch dieser Anstieg ist anders zu werten als Anfang der 80er Jahre. Während damals die steigenden Lohnkosten für eine breite Preiserhöhung in allen Industriebranchen sorgten, ist der aktuelle Preisanpassungsdruck auf rohstoffintensive Branchen zurückzuführen. Noch ist keine Lohn-Preis-Spirale zu erkennen; und die Annahme, es handele sich um einen einmaligen, nur vorübergehenden Preisanstieg, ist nachvollziehbar.

Damit dies auch so bleibt, ist allerdings ein Anpassungsprozess notwendig, der unweigerlich das preisbereinigte Einkommen von Arbeitnehmern belastet. Sinkende Einfuhrpreise könnten zwar den benötigten Anpassungsprozess der

Reallöhne dämpfen, doch klar ist: Die Arbeitnehmer werden ein wichtiges Element im Anpassungsprozess sein müssen, damit eine sinkende Inflationsrate in den Jahren 2022 und 2023 möglich wird.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Inflationsanstieg: Die Arbeitnehmer sollen es richten](#)

### Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: [presse@ikb.de](mailto:presse@ikb.de)

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.